

## 1. Presetext kurz

### porträtieren

Corina Staubli, Alex Zwalen, Annatina Graf, Ulrich Elsener

17. März–19. Mai 2019

Das Porträt als künstlerisches Thema wird in dieser Ausstellung in vier ganz unterschiedlichen Aspekten gezeigt. Dem klassischen Live-Porträt widmet sich Alex Zwalen. Der Zürcher Maler bringt in Gesichts- oder auch lebensgrossen Ganzkörperdarstellungen auf die Leinwand, was er sieht, während sein Modell anwesend ist. In Annatina Grafs Werk geht es immer um Menschen; Ihre Malerei, Aquarelle und Zeichnungen, basierend auf fotografischen Eindrücken aus ihrem persönlichen Umfeld, zeigen diese jedoch gefiltert durch die Erinnerung. Corina Staubli, die sich in ihrem Werk mit der Spannung zwischen der äusseren Erscheinung und dem im Innern Verborgenen beschäftigt, ermöglicht in ihrer neuesten Arbeit dem Besucher, in einen Raum des Glücks einzutreten. Die Einheit und Wechselwirkung von Mensch und Landschaft beschäftigt Ulrich Elsener in seinen Zeichnungen auf alten Land- und Seekarten, mit denen er der Geografie ein menschliches Gesicht verleiht.

## 2. Presetext lang

### porträtieren

Corina Staubli, Alex Zwalen, Annatina Graf, Ulrich Elsener

17. März–19. Mai 2019

"Porträtieren" erweist sich in dieser Ausstellung als eine komplexe künstlerische Disziplin. Klar ist: Es geht um den Menschen. Aber was genau wird porträtiert? Die Werke der vier Kunstschaftenden reichen vom direkten Live-Porträt über die Erforschung von Aspekten des Menschsein bis zu abstrakteren Darstellungen.

Beim Betreten des Ausstellungsraums trifft man frontal auf eine männliche Figur, die einem aus einer Landkarte entgegenzufliegen scheint. Es ist eine imaginäre Figur, die, zeichnerisch verwachsen mit den topografischen Strukturen der Karte, einen kollektiven Charakter darstellt. Das Gesicht, die Muskeln und Konturen sind mit Tusche punktiert oder schraffiert und überlagern sich mit den Schraffuren der Karte. 1995, als Ulrich Elsener in Paris eine alte französische Landkarte kaufte und darin spontan ein Gesicht entdeckte, begann für den Maler und Zeichner eine neue Werkphase. Er sammelt alte, aber auch aktuelle Land- und Seekarten, um sie zeichnerisch zu erforschen.

Obwohl diese Bilder verschiedene philosophische Interpretationen auf sich ziehen und Assoziationen ermöglichen, sind Konzepte nicht massgebend für den Arbeitsprozess. Die Körper wachsen über Wochen oder sogar Monate aus den kartografischen Strukturen heraus, oft entlang der Küsten und Konturen von Kontinenten. Ulrich Elsener, der in Zürich und seit 30 Jahren auch in Genua lebt, schafft eine Verschränkung von Mensch und Landschaft, die auf die wechselseitige Prägung verweist. Durch die Transparenz der Zeichnung wird der Mensch nicht nur zum Entdecker der Erde, sondern auch zum Erforscher seiner selbst.

Während sich aus den Landkarten die menschliche Figur konkretisiert, lösen sich umgekehrt in Corina Staublis Bildserie "Drifts" die Konturen auf. Frauengesichter von plakativer Schönheit werden der verändernden Kraft des Wassers ausgesetzt, verzerrt, aufgelöst und fragmentiert. Corina Staubli hat die Ausschnitte aus Modemagazinen ins Wasser gelegt und in verschiedenen Momenten der Verwandlung abfotografiert. Die grossformatigen Unterwasserbilder lassen in unkontrollierbarer Weise neue Gesichter und Aspekte der Persönlichkeit auftauchen.

Unter dem Titel «Good Vibes» schafft Corina Staubli in einem Raum im Raum eine intime und konzentrierte Begegnung mit Glücksgefühlen. Dafür verwendet sie erstmals eigene Fotografien von Menschen. Die Frauen und Männer, die mitmachen, sind begeistert von der Idee, die Erinnerung an einen Moment des Glücks mit Anderen zu teilen, und die Serie ist weiter am Wachsen. Umgeben von den Glücksporträts mit halb oder ganz geschlossenen Augen mag der Besucher inspiriert sein, sich selbst in eine schöne Erinnerung zu versetzen.

Erinnerung ist auch ein wichtiges Stichwort für Annatina Grafs Werk. Die in Solothurn lebende Bündnerin ist in fast allen ihren Arbeiten auf den Menschen bezogen, wobei die meisten auf Fotografien aus dem privaten Umfeld basieren. Ihre Bildgestaltungen in Malerei, Zeichnungen oder Videos sprechen jedoch Bewusstseinssebenen jenseits des Konzeptuellen an. Sie arbeitet oft mit Unschärfen sowie zeitlichen und räumlichen Überlagerungen, die sich in einem Bild verdichten. Es gelingt ihr damit, emotionale, traumartige, nur fragmentarisch fassbare Zustände wachzurufen. Ein besonderes Interesse gilt dem Thema von Übergängen, wie z.B. der Phase zwischen Kindheit und Erwachsensein. Auch das Unfassbare des Schlafzustands wird durch die Technik der Weissmalerei auf spiegelndem Silbergrund vermittelt, die das Motiv je nach Blickwinkel auftauchen oder verschwinden lässt.

In dieser Ausstellung sind gleich zwei Serien mit Porträts von Schlafenden zu sehen. «Mes voisins inconnus» zeigt Obdachlose, die während Grafs Ateliereaufenthalts in der Cité Internationale des Arts in Paris 2017 direkt unter ihrem Atelier schliefen, lebensgross auf Karton gemalt. Der Gegensatz von Fremdheit und Geborgenheit erweist sich als unausgesprochenes Leitmotiv vieler Arbeiten.

Eine unmittelbare und klassische Art von Porträt in dieser Ausstellung sind die Werke von Alex Zwalen. Der Zürcher Maler bringt auf die Leinwand, was er sieht, während sein Modell anwesend ist. Genauso geht er auch vor, wenn er draussen arbeitet und Stadtszenen malt, die eine Stimmung vermitteln. Er sucht die Kommunikation mit der Person, die er malt, lässt sich auf die Begegnung ein. Das Live-Porträt ist eine Herausforderung an die Präsenz und Offenheit des Künstlers. Im museumbickel zeigt er verschiedene Formate, darunter auch lebensgrosse Porträts von stehenden Personen, die in einem längeren Prozess von bis zu acht Begegnungen entstehen. Sogar der Zürcher Regierungsrat Mario Fehr war bereit, dem Maler acht Mal Modell zu sitzen – gar nicht selbstverständlich, denn viele Gemälde für die Ahnengalerie der Regierung entstehen ab Fotografie.

Alex Zwalen ist allerdings auch geübt im schnellen Porträt. Für eine umfangreiche Serie von Gesichtsbildern hat er sich einen klaren Rahmen gegeben: Sie sind jeweils in einem Tag entstanden und auf kleinformatige, ovale Holztafeln gemalt. Wer neugierig ist, sich selbst durch die Augen des Malers zu sehen, kann am Internationalen Museumstag, dem Sonntag, 19. Mai, erleben, wie ein Porträt entsteht: Alex Zwalen wird im museumbickel Live-Porträts zum Sofort-Mitnehmen für 100 Franken malen.

Guido Baumgartner / Judith Annaheim

### 3. Daten

museumbickel Walenstadt

Ausstellungsdauer 17. März – 19. Mai 2019

#### **Vernissage: Sonntag, 17. März, 11.30h**

Einführung: Guido Baumgartner, Kurator museumbickel

Mit anschliessendem Apéro

#### **Lesung im Museum: Sonntag, 5. Mai, 11.00h**

Milena Moser liest aus ihrem Roman «Land der Söhne».

Moderation: Brigitte Aggeler

Eine Kooperation mit dem Kulturkreis und der Bibliothek Walenstadt

Eintritt 20.–/10.–

Eine Reservation unter [www.kulturkreis-walenstadt.ch](http://www.kulturkreis-walenstadt.ch) wird empfohlen.

#### **Kunstbrunch mit Porträktion und Führung. Internationaler Museumstag: Sonntag, 19. Mai ab 11.00h**

Reichhaltiger Brunch.

Live-Porträtmalen mit Alex Zwalen: Ihr Porträt zum Sofort-Mitnehmen für 100 Franken.

Führung durch die Ausstellung mit Guido Baumgartner, Kurator museumbickel, im Gespräch mit den Kunstschaffenden.

Eintritt inkl. Brunch 20.–

#### **Öffnungszeiten und Adresse:**

Freitag 14–18 Uhr

Samstag, Sonntag 14–17 Uhr

*Zusätzlich offen: Ostermontag, 22. April, 14–17h*

museumbickel

Zettlereistr. 9

8880 Walenstadt

[www.museumbickel.ch](http://www.museumbickel.ch)

### 4. Kontakt

#### **Kurator:**

Guido Baumgartner

078 618 32 92

[kurator@museumbickel.ch](mailto:kurator@museumbickel.ch)

#### **Sekretariat:**

museumbickel

Zettlereistrasse 9

8880 Walenstadt

[info@museumbickel.ch](mailto:info@museumbickel.ch)

[www.museumbickel.ch](http://www.museumbickel.ch)

## **5. Bildlegenden**

1. Ulrich Elsener, xxx
2. Corina Staubli, xx
3. Annatina Graf, xx
3. Alex Zwalen,xx

© der Fotos bei den Künstlern. Alle Bilder dürfen nur in Zusammenhang mit der Ausstellung im museumbickel Walenstadt publiziert werden.